

STEINER Kirchenbote

61. Jahrgang

Oktober - November 2016



HERBST - Giuseppe Arcimboldo 1573
Musée du Louvre, Paris

Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied,

so betet David (Psalm 28,7). Er hält in diesen Worten seine Hoffnung und seine Erfahrung fest, dass mit Gottes Macht zu rechnen ist! Sein Vertrauen auf Gottes Hilfe wird zur gewissen Zuversicht: Gott erhört Gebet und antwortet. Die Freude darüber bewegt den Beter im Inneren so sehr, dass er ein Lob- und Danklied anstimmt. Begleitet von den Tönen seiner Harfe, bringt David aus tiefstem Herzen voll Dankbarkeit dies im Psalm, also singend, zum Ausdruck.

Liebe Gemeindeglieder, immer wieder lesen Sie im Kirchenboten, im Gemeindeblatt und auch -wie gerade unlängst- in der Zeitung etwas über unser gemeindliches Angebot im Bereich der Kirchenmusik.

Unter der Leitung von Laura Skarnulyte, die inzwischen schon 10 Jahre lang in unserer Evangelischen Kirchengemeinde als Kantorin arbeitet und die in dieser Zeit unsere Steiner Kirchenmusik unverwechselbar geprägt und vorangebracht hat, gibt es immer wieder musikalische Höhepunkte im Kirchenjahr.

Die Arbeit mit der Stephanuskantorei, dem Kinderchor, immer wieder auch mit einem Jugendprojektchor und dem Flötenensemble ist ein wichtiger Baustein für unsere Gemeindeentwicklung. Als niederschwelliges Angebot können diese Gemeindeguppen viele Menschen innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde erreichen, und zwar sowohl durch aktive als auch durch passive Teilnahme. Durch das gemeinsame Singen in der Kantorei und deren Mitwirkung in den Gottesdiensten gestalten die Sängerinnen und Sänger das Gemeindeleben mit und werden mit den Inhalten des Glaubens bekannt gemacht.

Unsere Steiner Stephanuskantorei hat auch für die Ökumene in Stein große Bedeutung, gemeinsam sind darin katholische und evangelische Stimmen in Harmonie beisammen. In den von der

Stephanuskantorei gesungenen geistlichen Musikwerken sind biblische Themen und Texte musikalisch verarbeitet, sodass durch diese Musik das Evangelium verkündigt wird.

In der Arbeit mit den Konfirmanden zeigt sich immer wieder, dass es durchaus eine ganze Reihe junger Menschen gibt, die gern – auch projektweise – im Jugendchor mitsingen. Es ist zu hoffen, dass durch diese Jugendarbeit auch Sänger und Sängerinnen für die Stephanuskantorei gewonnen werden.

Die Gemeindeleitung unserer Steiner Kirchengemeinde ist sehr glücklich, dass sich in den vergangenen Jahren eine frohe Chorgemeinschaft entwickelt hat, die sich mit viel Engagement bei den Proben motivieren lässt, viel Zeit zu investieren und auch einen finanziellen Beitrag zu leisten bereit ist, damit anspruchsvolle geistliche Werke einstudiert und aufgeführt werden können.

So kann das 10-jährige Bestehen im Rückblick auf viele gelungene Auftritte in diesem Herbst mit großer Freude gefeiert werden. Der schon in der Zeit von Kantorin Susanne Schmidt-Zahnelcker zur Tradition gewordene ökumenische Singgottesdienst am 2. Christtag wurde in den vergangenen Jahren als Kantatengottesdienst weiter ausgestaltet. Musik und Gesang an diesem Weihnachtsgottesdienst sind eingebettet in einen vollständigen Gottesdienst, in dem auf ganz

besonders eindrückliche Weise eine Verbindung und Interpretation von gesungenem und gesprochenem Wort sowie der Orchesterklänge zustande kommt. Diese weihnachtlichen Kantatengottesdienste und ebenso auch die geistlichen Jahreskonzerte der Kantorei – es wurden die Nelson-Messe von Haydn und die Spatzenmesse von Mozart aufgeführt – locken immer wieder auch Gäste von außerhalb in die Stephanuskirche.

Neben der Aufführung größerer klassischer Werke ist die Kantorei regelmäßig an Festen im Kirchenjahr im Gottesdienst zu hören, was von allen Gemeindegliedern sehr geschätzt wird. Dabei kommen nicht nur die Freunde der traditionellen Kirchenmusik auf ihre Kosten, es werden auch moderne geistliche Lieder gesungen und die Gemeinde lernt dabei Neues.

Kirchenmusik ist im Grundsatz die musikalische Darbietung der Inhalte des christlichen Glaubens, sie verarbeitet das Wort Gottes in Tönen, Klängen und unterschiedlichen Stimmen und Stimmungen, sie ist somit Teil der Verkündigung der christlichen Gemeinde. Bei allem Singen im Gottesdienst und in der Kirche geht es darum, eine innige Beziehung zu Gott aufzunehmen. Die Psalmen sind das biblische Vorbild dafür, dass sich Menschen singend und betend zugleich an Gott wenden und dabei Gott ihr Herz auftun in Dank

und Bitte, Klage und Lobpreis. „Wer singt, betet doppelt“, so sagt schon der Kirchenvater Augustin! Und es geschieht ja auch heute, dass Menschen den Weg zum Glauben durch die Kirchenmusik finden. Zur Botschaft passend komponierte Klänge vermitteln intensive religiöse Gefühle, die im Leben eines Christen nicht fehlen dürfen. So verstärkt die Kirchenmusik die Wahrnehmung der Gegenwart Gottes und lässt das Evangelium umso mehr

zu Herzen gehen. Nicht nur das geistige Aufnehmen des Wortes Gottes, sondern auch die emotionale Wahrnehmung desselben führen zur Verinnerlichung der Glaubensinhalte.

Von Joseph Ratzinger stammt das Zitat: „Wo der Mensch mit Gott in Berührung kommt, reicht das bloße Reden nicht mehr aus.“ Und Luther sagt. »Wer die Musik verachtet, wie denn alle Schwärmer tun, mit denen bin ich nicht zufrieden. Denn die Mu-

sik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschen geschenk. Sie vertreibt auch den Teufel und macht die Leute fröhlich: man vergisst dabei allen Zorns, Unkeuschheit, Hoffart und anderer Laster. Ich gebe nach der Theologie der Musik die nächste Stelle und die höchste Ehre.«

Ihre Pfarrerin

Gertrud Diekmeyer

Unterm Regenbogen von Gott geschützt



Jedes Jahr vor den Sommerferien feiern die Kinder des Kindergartens „Storchennest“ einen Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche.

Da auch einige Familien unseres Kindergartens vom Hochwasser betroffen waren, hat dieses Ereignis die Kinder sehr beschäftigt. Wir wollten deshalb im Gottesdienst die Geschichte von Noahs Arche mit dem Zeichen der Nähe Gottes, dem Regenbogen, nachspielen.

Schon in den Wochen vorher wurden Bilderbücher angeschaut, Lieder gesungen, Archen

gemalt und gebastelt, wurde überlegt, welches Tier möchte ich sein oder mach ich lieber beim Regenbogentanz mit?

...und dann war es soweit! Am 17. Juli 16 feierten die Storchennestkinder, egal ob sie erst ein Jahr alt waren oder zu den Schulanfängern gehörten, einen sehr schönen Familiengottesdienst. Alle machten mit, denn es gab ganz viel „Platz in der Arche“ und am Schluss zeigte ein riesengroßer Regenbogen:

• „Weil der Himmel nicht mehr weint und die Sonne wieder scheint, ist der bunte Regenbogen über uns jetzt aufgezo-

gen.“

• „Gott vertraut uns alles an, denkt doch jederzeit daran. Und der bunte Regenbogen ist am Himmel aufgezo-

gen.“

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns an diesen Sonntag in der Kirche waren, wir bedanken uns für den anschließenden Kirchenkaffee, Getränke und Kekse und wir bedanken uns besonders bei Frau Pfarrerin Diekmeyer für die Mitgestaltung dieses erlebnisreichen Familiengottesdienstes.

A. Ade



Konfirmation 2016 / 2017



Nils Augenstein



Madelaine Boesner



Emely Friz



Simon Gerber



Jonas Gühring



Leonie Kast



Anna Latschinske



Lilian Loriaux



Raphael Mall



Romy Metzger



Lea Morlock



David Nagel



Daniel Popp



Jan-Ole Praefcke



Johanna Probst



Carlos Roeth



Nastja Sarifulin



Maurice Schäfer



Lena Scheuermann



Samira Schray



Janina Spindler



Michelle Spindler



Laura Stock

Mitreißende Lebendigkeit

Steiner Stephanuskantorei bringt „Nelsonmesse“ mit Orchester und Solisten zur Aufführung



Nach einer guten Stunde ist alles schon wieder vorbei. Eigentlich viel zu schnell. Denn mit den Sängern der Steiner Stephanuskantorei, dem Orchester und den zahlreichen Solisten hätte man es bestimmt auch noch länger aushalten können. Beim Konzert in der evangelischen Kirche geht es Schlag auf Schlag, von Langatmigkeit keine Spur.

Im Mittelpunkt steht dieses Mal Joseph Haydn und seine „Missa in Angustiis“, besser bekannt als „Nelsonmesse“. Die Komposition aus dem Jahr 1798 ist der Versuch, die Bedrängnis musikalisch zu verarbeiten, die von den napoleonischen Kriegen ausging. In wildem, tiefem Moll komponiert, macht schon der erste Dreiklang des „Kyrie“ eindrucksvoll deutlich, dass die Heilsgeschichte hier von ihrer dramatischen Seite aus interpretiert werden soll.

Kraftvoll und stimmungsgewaltig gelingt es den rund 20 Sängern der Stephanuskantorei, im sorgsam arrangierten Zusammenspiel mit dem zwölfköpfigen Orchester und den Solisten Irène

Naegelin (Sopran), Judith Ritter (Alt), Johannes Eidloth (Tenor) und Lucian Eller (Bass), ihre Zuhörer in der vollbesetzten Kirche in eine faszinierende musikalische Landschaft zu entführen.



Die Sänger stehen dicht gedrängt vor dem Altar und unter dem hohen Bogen des Kirchenschiffs, als sie beim „Gloria in excelsis Deo“ mehrstimmig in einen dynamischen Wechselgesang mit den Solisten eintreten, der fast schon etwas Volkstümliches an sich hat. Energiegeladen und temporeich präsentieren sie das „Credo in unum Deum“, das sie genauso stilsicher intonieren wie anschließend das deutlich langsamere „Et incarnatus est“, bevor es beim „Et resurrexit“ mit Pauken und Trompeten fast schon militärisch weiter geht.

Besonders toll: Sopranistin Irène Naegelin, die sich an den Rand der Ekstase zu singen scheint, ohne dabei die Akkuratez bei der Intonation zu vergessen. Beim „Agnus Dei“ kann dann Altistin Judith Ritter stimmlich brillieren, bevor die Messe im von der Stephanuskantorei wuchtig vorgetragenen „Dona nobis pacem“ endet.

Es ist schon beeindruckend, mit welcher Lebendigkeit die Musiker und Sänger die Stücke zum Vortrag bringen. Das gilt übrigens auch für Haydns zweites Konzert für Orgel in C, bei dem sich Organist Patrick Wippel auf ein harmonisches Wechselspiel mit dem Orchester einlässt. Oder für „Eternal Source“ und „Let the Bright Seraphim“ von Händel, bei denen Trompeter Michael Pietsch und Sopranistin Irène Naegelin, – beide eindrucksvoll zart vom Orchester begleitet – beweisen, dass sie ein eingespieltes Team sind.

Bei Mozarts Kirchensonate in C schlägt dann die große Stunde der Streicher, die souverän weite Melodiebögen ausspannen. Die Gesamtleitung hat Kantorin Laura Škarnulyté inne, die mit viel Leidenschaft den Taktstock schwingt.

Am Ende stürmischer Beifall – teilweise sogar im Stehen – auf Seiten der Zuhörer und tiefe Verbeugungen sowie eine Zugabe bei den Musikern und Sängern.

Nico Roller

10. Geburtstag „Stein mal anders“

Zum 10. Geburtstag der *Stein mal anders* – Gottesdienste am 25. Juni hatte sich eine große Schar motivierter Mitwirkender jeden Alters in der Stephanuskirche zusammengefunden, um den 1. Gottesdienst dieser Art mit einem Anspielre-make in Erinnerung zu rufen.



Dabei wurde der Gemeinde wieder neu ins Bewusstsein gerückt, welch einzigartige Einladung Gott jedem Menschen zukommen lässt, nämlich zu IHM zu gehören, mit IHM das Fest des Lebens feiern zu dürfen bis in alle Ewigkeit. Jesus zeigt mit seinem Gleichnis vom Großen Festmahl, dass es nichts Wichtigeres geben kann für uns Menschen, als uns hineinrufen zu lassen ins Reich Gottes, in den Machtbereich seiner Liebe und Vergebung. Wer dieses Angebot annimmt, der wird unvergängliche Freude erleben.

Pfarrerin Gertrud Diekmeyer hieß zum Jubiläumsgottesdienst Gemeindeglieder und Gäste herzlich willkommen und blickte dankbar zurück auf 33 kreative, gemeinschaftlich vorbereitete, außergewöhnliche, an verschiedenen Orten, nicht nur in der Kirche gefeierte Gottesdienste, die in bester Erinnerung geblieben sind: Gottesdienste am Fischteich, beim Obst- und Gartenbauverein, beim Pilgern, auch

verschiedene Lesegottesdienste, und solche, bei denen Vereine mitgewirkt haben, die Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Notfallseelsorge, der Akkordeonverein. Viele verschiedene Themen aus unserem Leben wurden dabei mit der Biblischen Botschaft verknüpft und immer wieder auf überraschend andere Weise in Liedern, Theaterszenen, Umfragen, Aktionen, Predigten so vielfältig bearbeitet, dass ihre Relevanz für unseren Alltag durchsichtig werden konnte: Glück, Barmherzigkeit, Himmel, Feuer, Dankbarkeit – letzteres ist nun das Jahresthema 2016.

Pfarrerin Diekmeyer dankte auch besonders den vielen Mitwirkenden der *Stein mal anders* Gottesdienste. Sie betonte, dass für diese Art Gottesdienst sehr viele Ehrenamtliche in der Vorbereitung und Durchführung nötig seien, die Phantasie und Liebe, praktische Begabungen und geistliche Hingabe einzubringen bereit wären.

Ein bunter Blumenstrauß als Symbol für die Mitwirkung Vieler diente dazu, all denjenigen zu danken, die sich bei *Stein mal anders* eingebracht hatten. Sie durften am Ende eine der Blüten als Dankeschön mit nach Hause zu nehmen.

Den Jubiläumsgottesdienst verstehe man auch als Dankgottesdienst für Gottes Treue in den vergangenen 10 Jahren. Man habe in dieser Zeit staunen dürfen, mit wieviel Bereitschaft zur Mithilfe und mit welch wunderbaren Talenten die Steiner Gemeinde ausgestattet sei, so dass ein solches Gottesdienst-Projekt immer neu zustande kommen könne. Die Pfarrerin sprach dann auch die Einladung an alle Gottesdienstbesucher aus,

die eigenen Gaben im Vorbereitungsteam mit einzubringen, damit auch in den kommenden 10 Jahren Gottes Einladung mit spritzigen Ideen und viel Freude an Gottes Wort unter die Leute kommt.

Melden Sie sich also, wenn Sie hin und wieder mit vorbereiten können oder auch zum Team dazukommen möchten – vielleicht erst mal probeweise –, es gibt viele Bereiche, in denen Sie mittun können; wir haben für alle Begabungen Mitwirkungsmöglichkeiten, die sich im Sinne der Einladung zu Gottes Fest in Dienst nehmen lassen wollen.

Mit dem *Stein mal anders* Erkennungslied „Ins Wasser fällt ein Stein“ begann der Jubiläums-Gottesdienst musikalisch in der Stephanuskirche und endete nach dem Segen draußen unter den Kastanien mit einem leckeren Imbiss bei guten Gesprächen in froher Gemeinschaft.



Schulgottesdienst

Jedes Jahr feiern die Schüler der Heynlin-Grundschule am letzten Schultag (ebenso auch am ersten und kurz vor Weihnachten) in der Stephanuskirche einen Schulgottesdienst miteinander.

Die Kirche ist beim Singen erfüllt vom fröhlichen Gesang aller Grundschulkinder.



Sie haben in den Wochen vor dem Gottesdienst die Lieder in ihren Klassen im Religionsunterricht auswendig einstudiert, so dass sie am Morgen des Gottesdienstes alle mit ihren Stimmen kräftig zu hören sind.

In diesem Jahr stand der Schuljahresschlussgottesdienst und auch der Schuljahresanfangsgottesdienst unter dem Motto: Jesus, unser guter Hirte!



Aufwändig hatten Schüler unter Anleitung von Religionslehrerin Karin Frey (die auch für die musikalische Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste verantwortlich zeichnet) ein Anspiel zu Psalm 23 einstudiert, in

dessen Verlauf ein Schüler verkleidet als Hirte mit Umhang, Hut und Stab und einem Schaf in den Armen vor dem Altar hin und herwanderte.



Mit Tönen und farbigen Tüchern wurde der Psalm sichtbar und hörbar gemacht, es gab „frisches Wasser“, das als blaues Tuch von der Kanzel herab fiel oder ein „finsteres Tal“, dargestellt durch ein schwarzes Tuch, unter dem die Schüler hindurchschlüpfen mussten.



Die Klassen eins und zwei hatten im Vorfeld mit Watte beklebte Schafe gebastelt, die am Altar „auf grüner Aue“ zu sehen waren und die danach bei der Verabschiedung und Segnung den Viertklässler überreicht werden konnten als Erinnerung an den guten Hirten, Jesus, der auch in die neue Schule mitgeht. Mit der mehrfach im Gottesdienst wie-

derholten Liedzeile „Gott sagt uns immer wieder, dass man's nie vergisst, wo wir gehen, wo wir stehn, dass er bei uns ist!“ prägte sich den Schülern ein, dass sie sich ganz fest auf Gott verlassen können – eben wie Schafe auf einen guten Hirten.



Pfarrerinnen Gertrud Diekmeyer ermutigte in ihren Worten an die Schüler dazu, sich mit allem, was Sorgen und Angst macht, aber auch mit Freude und Dank an Gott zu wenden, der nur ein Gebet weit entfernt ist. Jesus hat ja selber immer wieder gebetet und so wie er dürfen wir mit unseren eigenen Worten Gott alles sagen, was wir auf dem Herzen haben. Ebenso aber können wir auch mit den Worten beten, die zum Beispiel von David im 23. Psalm formuliert wurden oder die Jesus seinen Jüngern in den Mund legt mit dem Gebet, das sie und uns lehrt, Gott als Vater anzurufen: Vater unser im Himmel... und das alle Christen auf der ganzen Welt mitsprechen können.

Diese Schulgottesdienste, die dreimal im Jahr mit allen Grundschülern gefeiert werden, fördern das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit unter den Schülern, ermuntern dazu, sich gegenseitig anzunehmen und zu helfen, erinnern daran, dass wir unser Leben Gott verdanken und ermutigen zum Vertrauen auf Jesus Christus.

Sonntagstreff und Mini-Gottesdienst

Kirchenerkundung stand am Sonntag, 26. Juni 2016, für die Kinder des Sonntagstreffs beim Gottesdienst in der Stephanuskirche um 10 Uhr auf dem Programm.

Nach der Begrüßung auch der erwachsenen Gäste an diesem Morgen durch Pfarrerin Diekmeyer kam Bewegung in die Gemeinde aus Kleinen und Großen. Zunächst versammelten sich alle bei Kantorin Skarnulyte. Die Orgel, das größte und klanglich sehr vielfältige Instrument, konnten die Kinder ganz praktisch erfahren. Sie durften Register ziehen, Orgelpfeifen blasen und in den Pfeifenraum hineinklettern. Alle waren mit Eifer und Freude bei der Sache.



Anschließend hörten sie am Altar von Sonntagstreffmitarbeiterin Melanie Jaggy wie in der Bibel erzählt wird, dass Menschen nach besonders prägenden Erlebnissen mit Gottes Hilfe und Nähe einen Altar aus Steinen aufgebaut haben, um an diesem Ort immer wieder daran erinnert zu werden. Auch heute ist der Altar ein Ort der Erinnerung an Gottes Zuwendung zu uns. Dazu liegt die aufgeschlagene Bibel, Gottes Wort, auf dem Altar, von hier aus rufen wir Gott an in Dank und Bitte, in Klage und Lobpreis und feiern die Gemeinschaft mit Jesus im Abendmahl.

Anschließend durften die Kinder die Treppenstufen zur Kanzel hochsteigen.



Die Kirchenerkundung endete am Taufstein, wo Sonntagstreffmitarbeiterin Maike Lösch davon erzählte, dass es bei den ersten Christen üblich war, bei der Taufe ganz ins Wasser einzutauchen, wie es von Jesus bei seiner Taufe am Jordan ebenfalls berichtet wird. Man findet in manchen Kirchen sehr große Taufbecken, in die der Täufling hineinsteigen und untergetaucht werden kann. So wird sichtbar gemacht, dass das alte Leben ohne Gott im Wasser untergehen und der Mensch zu neuem Leben mit Jesus wiedergeboren werden muss.

Nach diesen Erlebnissen der größeren Sonntagstreffkinder kamen um 11 Uhr die Kleinsten der Gemeinde mit Eltern und Großeltern in die Stephanuskirche und erlebten einen abwechslungsreichen Mini-Gottesdienst mit viel Musik und Bewegung. Unter der Leitung von Kantorin Skarnulyte stimmte der Kinderchor neue Lieder an, in die alle Kinder und Erwachsenen bald miteinstimmen konnten. Die Sonntagstreff-Kinder spielten die Geschichte vom Äthiopier, der sich für das Leben von Jesus interessierte und sich im Jordan taufen ließ. Alle Kinder durften anschließend

zum Taufstein kommen und sich ein Wasserkreuz als Erinnerung an Jesus und die eigene Taufe in die Hand zeichnen

„Von Jesus gefunden - mit ihm verbunden“ - „so erlebte es der äthiopische Minister, so dürfen wir es auch heute glauben und so ist es auf dem Wassertropfen zu lesen, den jedes Kind zur Erinnerung an diesen besonderen Sonntag mit nach Hause nehmen durfte.“



Mit herzlichem Dank und einem Blumenstrauß wurde an diesem Morgen aus dem Mini-gottesdienst-Vorbereitungsteam Frau Bettina Felis-Baumann verabschiedet, die mehr als 10 Jahre bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Gottesdienste aktiv und kreativ mitgearbeitet hatte. (uk)



TAUFEN

Svendia Strauß, Timon Matteo Winkler (Taufe in Dürren), Max und Tom Schnäbele (Taufen in Bauschlott), David Paul Burkhart, Ida Jolene Kunzman, Clara Trümper, Moritz Friedrich Weinbrecht

TRAUUNGEN

Marcel und Fabienne Leber, geb. Klotz
Boas und Ann Cathrin Göttel, geb. Kröner

EHEJUBILÄUM

Diamantene Hochzeit Herbert und Lore Mössinger
Goldene Hochzeit Ernst und Klara Frey

GEBURTSTAGSGRÜSSE an alle 70-jährigen, 75-jährigen und älteren Gemeindeglieder

OKTOBER

- | | |
|--|-------|
| 2. Vera Schiffner, Gartenstr. 2 | 87 J. |
| 4. Lina Weinbrecht, Neuwiesenstr. 6 | 99 J. |
| 5. Gretel Ensmann, Eiselbergsiedlung 29 ... | 70 J. |
| 6. Gerlinde Fix, Wilhelmstr. 1 | 81 J. |
| 7. Roswitha Ruf, Königsbacher Str. 44 | 77 J. |
| 8. Anna Kopp, Oberer Gaisberg 11 | 88 J. |
| 9. Elli Mayer, Lehmgrube 1 | 88 J. |
| 10. Anna Seiter, Unterer Gaisberg 7 | 94 J. |
| 11. Irma Gauterin, Karl-Möller-Str. 38 | 89 J. |
| 11. Irmgard Placht, Talstr. 8 | 76 J. |
| 12. Marlene Ennulat, Siedlungsstr. 3 | 75 J. |
| 13. Helga Bischoff, Alte Brettener Str. 16 | 79 J. |
| 13. Meta Puchstein, Alte Brettener Str. 53 | 77 J. |
| 15. Hermann Schwarz, Großer Garten 19 | 79 J. |
| 15. Reiner Beck, Heimbronner Str. 15 | 77 J. |
| 16. Helga Schossig, Am Eisenberg 12 | 79 J. |
| 16. Doris Mössner, Lessingstr. 1 | 78 J. |
| 17. Dieter Ohlenmacher, Lehmgrube 7 | 82 J. |
| 20. Gisela Kunzmann, Am Eisenberg 29 | 79 J. |
| 21. Gertrud Stegmüller, Mittlerer Gaisberg 6 | 81 J. |
| 23. Gertrud Eifler, Oberer Gaisberg 9 | 77 J. |
| 26. Edith Klotz, Bauschlott Str. 8 | 81 J. |
| 26. Herbert Mössinger, Keplerstr. 29 | 90 J. |
| 26. Helga Kopp, Hansenwiesenweg 1 | 70 J. |
| 28. Dora Horn, Karlstr. 1 | 75 J. |
| 29. Gisela Seiter, Alte Brettener Str. 45 | 87 J. |
| 30. Brigitte Hutzler, Schubertstr. 22 | 70 J. |

NOVEMBER

- | | |
|--|-------|
| 5. Ursula Hofsäß, Königsbacher Str. 64 | 79 J. |
| 7. Heinz Hottinger, Neuwiesenstr. 8 | 84 J. |
| 7. Jürgen Gantikow, Gartenstr. 29 | 75 J. |

- | | |
|--|-------|
| 9. Siegbert Aal, Königsbacher Str. 29 | 77 J. |
| 11. Christa Schneider, Heimbronner Str. 20 .. | 75 J. |
| 14. Dieter Holzner, Talstr. 28 | 75 J. |
| 15. Elli Bitzer, Heimbronner Str. 33 | 92 J. |
| 16. Kurt Kaucher, Guttentbrunnstr. 1 | 70 J. |
| 17. Lore Schreiner, Unterer Gaisberg 4 | 75 J. |
| 21. Richard Kunzmann, Keplerstr. 17 | 83 J. |
| 21. Erika Mezger, Siedlungsstr. 8 | 70 J. |
| 23. Erika Zdarsky, Georgstr. 3 | 75 J. |
| 24. Renate Kälber, Am Eisenberg 16 | 70 J. |
| 25. Kurt Schwager, Heynlinstr. 22 | 88 J. |
| 25. Helga Weinhardt, Oberer Gaisberg 1A | 79 J. |
| 26. Elisabeth Baumgärtner-Albrecht | 84 J. |
| 28. Edith Lang, Silcherstr. 2 | 79 J. |
| 30. Werner Mössner, Mittlerer Gaisberg 6 | 88 J. |

Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Wort von Philipp Spitta:

Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn; nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehen. Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Kleidersammlung für Bethel

vom 22. bis 28. Novemb er 2016

Abgabestelle:

Alte Kelter Stein

rechts unterhalb des Ev. Gemeindehauses

Marktplatz 10

75203 Königsbach-Stein

**jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr
vor dem Tor**

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.



GOTTESDIENSTE

Oktober

Sonntag 2.10.2016

19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Erntedank- und Mini-Gottesdienst

mit der Stephanuskantorei

10:30 KIGO im Gemeindehaus

Sonntag 9.10.2016

20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst am Gemeindefest mit Kindermusical

anschl. Gemeindefest

Pfarrerinnen Diekmeyer

Mittwoch 12.10.2016

10:30 Uhr Gottesdienst

im Wittumhof

Pfarrerinnen Diekmeyer

Sonntag 16.10.2016

21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst

anschl. Kirchenkaffee

Prädikant Klein

Sonntag 23.10.2016

22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst

mit musikalischem Highlight

Pfarrerinnen Diekmeyer

Sonntag 30.10.2016

23. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst zum

Reformationstag am 31.10.16

Pfarrerinnen Diekmeyer

November

Sonntag 6.11.2016

Drittl. So. des Kirchenjahres

10:00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Klein

Mittwoch 9.11.2016

10:30 Uhr Gottesdienst

im Wittumhof

Anne Klein

Sonntag 13.11.2016

Vorl. So. des Kirchenj.

Volkstrauertag

10:00 Uhr „Stein mal anders“

Hevenu schalom alejchem

Wir wünschen Frieden

euch allen....



Wir feiern
Gottesdienst
im Zeichen des
Schalom

anschl. Kirchenkaffee

Mittwoch 16.11.2016

Buß- und Bettag

18:30 Uhr Gottesdienst

mit Bankabendmahl

Pfarrerinnen Diekmeyer

Sonntag 20.11.2016

Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

mit der Chorvereinigung

Pfarrerinnen Diekmeyer

Sonntag 27.11.2016

1. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst

1. Abendmahl der Konfirmanden
mit Eltern

mit Konfichor/-band

Pfarrerinnen Diekmeyer

Mittwoch 30.11.2016

18:00 Uhr Adventsvesper I

mit dem Jugendchor

Samstag 25.10.2016

Mitarbeiterausflug

an den Böllstrichsee

dort um 12:00 Uhr

gemeinsames Mittagessen

(bitte anmelden)



Evangelischer Kinderchor Stein

Geprobt wird
mittwochs von 15:00 – 15:50 Uhr
für die 5 – 7jährigen
und ab 15:30 bis 16:20 Uhr
für die 8 – 13jährigen.
Kontakt: Laura Skarnulyté
Tel. 07251/69599

Der Kinderchor hat wieder ein neues Musical eingeprobt. „Zachäus“ wird im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, 09.10.2016 um 10:00 Uhr in der Stephanuskirche aufgeführt. Dazu laden wir ganz herzlich ein!

Wir freuen uns immer auf weitere Kinder, die Spaß am Singen haben und dann gemeinsam für das Weihnachts-Krippenspiel proben möchten.

Evang. Pfarramt
75203 Stein, Marktplatz 8
Tel. 3640126, Fax 3640127
email: stein@kbz.ekiba.de
Internet: www.ev-kirche-Stein.de
Bürostunden:
Di., Mi. und Fr. 10.00-12.00 Uhr,
Do. 16.00-18.00 Uhr
Sekretärin Ute Müller
Pfarrerinnen Gertrud Diekmeyer
Tel. 3640122
email: Gertrud.Diekmeyer@gmx.de

Kirchengemeinderat
Stellvertretender Vorsitzender
Jürgen Klein
Haydnstr. 1/1 Tel. 3642657
email: info.klein@kabelbw.de

Kantorin Laura Škarnulytė
Kolpingstr. 19
76698 Ubstadt-Weiher
Tel. 07251-69599, Fax 07251-367130
email: Skarnulyte@yahoo.de

Kirchendienerin Maritta Gottschalk
Karl-Möller-Str. 4 Tel. 6711

Hausmeisterin des Gemeindehauses
Katharina Zeller, Silcherstr. 14
Tel. 0177 1629207

Kindergarten
Mühlstr. 4 Tel. 9844
Leiterin Angelika Ade
email:
evang.kindergarten.stein@t-online.de

Volksbank Stein eG
IBAN DE05666622200000006602
BIC GENODE61KBS

Diakoniestation *mobi*Dik
75203 Königsbach, Goethestr. 4
Tel. 313380
Pflegedienstleitung Brigitte Auerbach

Diakonisches Werk Pforzheim-Land
75175 Pforzheim, Lindenstr. 93
Tel.: 07231/9170-0, Fax: 07231/9170-12
email: info@dw-pforzheim-land.de



Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 9.10 2016!

Um 10 Uhr beginnt unser Fest dieses Jahr mit einem Kindermusical in der Stephanuskirche, dort können Sie die Freude eines kleinen Mannes miterleben, der durch Jesus zu wahrer Größe fand.

Der Kinderchor unter der Leitung von Kantorin Laura Škarnulytė hat fleißig geprobt und wird Jung und Alt mit seiner musikalischen Darbietung des „Zachäus“ begeistern.

Ab der Mittagszeit feiern wir im Gemeindehaus weiter, dort wartet ein leckeres Mittagessen sowie Kaffee und eine reiche Auswahl an Kuchen auf Sie.

Daneben dürfen Sie sich freuen auf das Unterhaltungsprogramm des Nachmittags mit Beiträgen des Kindergartens „Storchennest“ um 13.30 Uhr, des Kinderchores der Heynlin-Grundschule um 14.30 Uhr und der Tanzgruppe des CVJM um 15.15 Uhr.

Mit unserer Tombola und dem Kinderprogramm des CVJM ist für weitere Abwechslung am Nachmittag gesorgt, nicht zuletzt für die jüngeren Besucher.

Kommen Sie mit der ganzen Familie, mit Freunden und Nachbarn, schauen Sie sich dabei auch die bisherigen Arbeiten zur Sanierung der denkmalgeschützten „Brücke“ zum Pfarrhaus an und feiern Sie fröhlich in entspanntem Miteinander mit uns in der Gemeinschaft aller, denen der christliche Glaube und die Gemeinde Jesu in unserem Ort wichtig sind.

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Herausgeber:	Evang. Pfarramt Stein Marktplatz 8 75203 Königsbach-Stein Pfarrerinnen Gertrud Diekmeyer
Redaktion & Layout:	Jürgen Klein
Druck:	Hoch-Druck 75203 Königsbach-Stein
Erscheinungsweise:	März, Juli, Oktober, Dezember

9. Oktober 2016 um 10 Uhr
Evang. Stephanuskirche Stein



Kindermusical

Zachäus

Kinderchor mit Kantorin Laura Škarnulytė
Liturgie: Pfarrerin Gertrud Diekmeyer

Herzliche Einladung zum anschließenden
Gemeindefest im Gemeindehaus